

heute die reale Möglichkeit besteht, einen Krieg zu verhüten. Darum geht der Kampf heute in erster Linie.

*Die Frage: Friedliche Koexistenz oder Krieg? ist zum Grundproblem der Weltpolitik geworden. Zwei Wege zeichnen sich ab, der eine führt in eine friedliche Zukunft ohne Krieg, der andere in die Katastrophe des Atomkrieges. Niemand kann sich dieser Entscheidung entziehen.*

*Die Sowjetunion, die Staaten des sozialistischen Lagers und andere friedliebende Völker beschreiten den Weg des Friedens.* Sie fordern nicht nur Abrüstung, sondern geben auch ein Beispiel. Die Sowjetunion und andere sozialistische Länder haben die Stärke ihrer Truppen mehrmals herabgesetzt, auch die Deutsche Demokratische Republik hat die ursprünglich geplante Stärke der Nationalen Volksarmee auf 90 000 Mann vermindert. Die Sowjetunion fordert nicht nur die Einstellung der Kernwaffenversuche, sondern hat sie selbst bereits eingestellt, während die USA in immer neuen Versuchsserien die Atmosphäre weiter radioaktiv verpesteten.

*Das Zentrum der Weltreaktion ist der amerikanische Imperialismus.* Die aggressiven imperialistischen Kreise der USA streben nach der Weltherrschaft. Sie versuchen, der Wirtschaftskrise zu entgehen, indem sie das Wettrüsten immer weitertreiben und eine internationale Abrüstung unter allen Umständen zu durchkreuzen versuchen. Mit Hilfe der NATO und anderer Kriegspakte sichern sie sich das Kommando über die militärischen Kräfte anderer Länder und bereiten so die Aggression gegen das sozialistische Lager vor. Der engste Verbündete des amerikanischen ist der deutsche Imperialismus. Westdeutschland ist heute das Zentrum der Kriegsgefahr in Europa.

Die Aggressivität dieser beiden Staaten richtet sich aber nicht allein gegen das sozialistische Lager. Das USA-Finanzkapital und das von ihm abhängige westdeutsche Finanzkapital dringen in die Wirtschaft der übrigen kapitalistischen Länder ein und streben danach, ihren Machtbereich zu erweitern, die Kolonialgebiete neu aufzuteilen und sich die wirtschaftlich schwach entwickelten Länder unterzuordnen. Der deutsche Imperialismus versucht mit Hilfe der Montan-Union und der sogenannten Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, die kapitalistischen Länder Westeuropas unter seinen Einfluß zu bringen. Diese Expansionspolitik führt zu Widersprüchen